



Katholische Kirche Region Bern
Mensch und Gesellschaft

ro ton da talks

**Der Gott des Christentums – Menschwerdung,
Dasein, Heilswille und Erfahrbarkeit Gottes**

Vier Vorträge zu zentralen Fragen des christlichen Glaubens
Pfarrei Dreifaltigkeit, Rotonda, Sulgeneckstrasse 13, 3007 Bern

rotonda talks

Der Gott des Christentums – Menschwerdung, Dasein, Heilswille und Erfahrbarkeit Gottes

Die Rotonda Talks widmen sich in diesem Jahr der christlichen Rede von Gott. Vier ausgewiesene Theolog:innen reflektieren zentrale Dimensionen des christlichen Gottesverständnisses.

Den Auftakt bildet die Frage nach der Existenz Gottes. Anschliessend steht das Herzstück des christlichen Glaubens im Fokus – die Menschwerdung Gottes. Ein weiterer Vortrag widmet sich der Frage, wie der Glaube an die Auferstehung Jesu Christi zu verstehen ist. Den Abschluss bildet die Betrachtung der zentralen Glaubenspraxis des Christentums – dem Gebet – und der damit verbundenen Frage nach der Erfahrbarkeit Gottes.

Die Vortragsreihe verbindet philosophische, biblische und systematisch-theologische Perspektiven, um ein vertieftes Verständnis des christlichen Glaubens zu eröffnen. Moderation: Mathias Mütel, Bildungsverantwortlicher des Bistums Basel/Mathias Arbogast, Co-Leiter Fachzentrum Mensch und Gesellschaft. Im Anschluss wird jeweils ein Apéro offeriert.

Existiert Gott wirklich? Gründe für den Glauben an Gott

13. Mai 2026, 19 Uhr

Gibt es überzeugende Gründe, an Gott zu glauben? Ist der Glaube an Gott rational vertretbar? In diesem Vortrag werden zentrale philosophische und theologische Begründungen vorgestellt und verschiedene Argumente für die Existenz Gottes beleuchtet. Auch die klassischen Gottesbeweise werden dabei unter die Lupe genommen.

Referentin: Dr.in theol. Fana Schiefen, Studienrätin im Hochschuldienst für Systematische Theologie am Institut für Katholische Theologie der Universität zu Köln

Jesus Christus: Gott, Mensch und für uns gestorben?

1. Juli, 2026, 19 Uhr

Wie ist die Menschwerdung Gottes – zu verstehen? Wie lässt sich die Glaubensaussage begreifen, dass Jesus zugleich wahrer Mensch und wahrer Gott ist? Welche Bedeutung haben sein Leben, seine Lehre und sein Tod am Kreuz für die Menschheit? Der Vortrag zeigt, wie Inkarnation, Tod und Auferstehung Christi Hoffnung und Erlösung für die Gläubigen begründen.

Referent: Dr. Martin Brüske. Er studierte Philosophie und Theologie in Bonn, Jerusalem und München, ist Publizist und Dozent für Ethik am Theologisch Diakonischen Seminar in Aarau

Ist Jesus von den Toten auferstanden?

16. September 2026, 19 Uhr

Die Auferstehung Jesu gehört zum Kern des christlichen Glaubens. Dabei stellen sich zentrale Fragen: Ist die Auferstehung als historisches Ereignis zu verstehen, oder verweist die Rede von der Auferstehung auf eine Wirklichkeit jenseits der Geschichte? Der Vortrag beleuchtet die biblischen Zeugnisse, ordnet sie in ihren historischen Kontext ein und fragt nach ihrer Bedeutung für das christliche Verständnis von Leben, Tod und Hoffnung – damals wie heute.

Referent: Prof. Dr. Benjamin Schliesser. Er lehrt Neues Testament an der Theologischen Fakultät der Universität Bern

(Wie) Können wir Gott im Gebet erfahren?

11. November 2026, 19 Uhr

Welche Formen kann Gebet annehmen, welche Wirkungen entfalten und wie kann Gebet im Alltag verankert werden? Der Vortrag verbindet theologische Überlegungen mit persönlicher Erfahrung und gibt praktische Impulse, wie Gebet im eigenen Leben wirksam werden kann.

Referent: Pater Dr. Wilfried Dettling SJ ist Jesuit, Experte für Spiritualität und interreligiösen Dialog, Exerzitienbegleiter und Kontemplationslehrer